

Herzlich willkommen

Der Tag der offenen Moschee wird auf **Initiative des Zentralrats der Muslime in Deutschland** jedes Jahr bundesweit in hunderten von Moscheen am 3. Oktober veranstaltet.

Bewußt wurde der **3. Oktober**, -Tag der Deutschen Einheit und die Interkulturelle Woche- als Rahmen für den Tag der offenen Moschee gewählt. Hiermit soll die **Verbundenheit** der drei Millionen Muslime in Deutschland **mit dieser Gesellschaft zum Ausdruck gebracht werden.**

Warum ein Tag der offenen Moschee?

Ein Tag der offenen Tür wird veranstaltet zur Information, Eigendarstellung und zum **gegenseitigen Kennenlernen**. Öffnung und Dialog sollen stattfinden.

Immer mehr Menschen wollen sich heute **ein eigenes Bild** vom Islam und den Menschen, die als Muslime leben, machen und sich selbst ihre Meinung bilden.

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass fehlendes Wissen zu vielen Vorurteilen geführt hat, die oftmals ein gedeihliches **Miteinander** in der Gesellschaft schwierig werden lassen. Dies lag auch an den nicht vorhandenen Möglichkeiten der Muslime, Wissen weiterzugeben und Fragen zu beantworten. Sprachliche Barrieren und fehlende Bereitschaft der Ansprechpartner kamen hinzu.

Die Muslime werden allerorts Fragen beantworten und für Gespräche zur Verfügung stehen. Es kommt vielleicht nicht so sehr auf ein einwandfreies Beherrschen der Sprache an, als vielmehr auf den **aufrichtigen Wunsch, miteinander in guter Weise umzugehen.**

Islamische Spitzenorganisationen

Zentralrat der Muslime in Deutschland (ZMD)
Indestraße 93, D-52249 Eschweiler
Tel.: 0 24 03 / 70 20 75, Fax: 0 24 03 / 70 20 76

Islamrat für die Bundesrepublik Deutschland
Adenauer Allee 13, D-53111 Bon
Tel.: 02 28 / 53 96 1-0, Fax: 02 28 / 53 96 1-38

Bundes- und Landeszentralen, Mitgliedsorganisationen und islamische Zentren

Union der Türkisch-Islamischen Kulturvereine in Europa (ATIB)
Tel.: 02 21 / 31 60 10, Fax: 02 21 / 32 34 20

Verband der Islamischen Kulturzentren e. V. (VIKZ)
Tel.: 02 21 / 9 54 41 00, Fax: 02 21 / 54 26 16

Islamische Gemeinschaft Milli Görüş (IGMG)
Tel.: 0 22 37 / 6 56 -0, Fax: 02237 / 6 56 555

Türkisch Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB)
Tel.: 02 21 / 57 98 20, Fax: 02 21 / 51 58 92

Islamische Religionsgemeinschaft Bayern e. V.
Tel.: 0 89 / 3 20 62 49, Fax: 089 / 3 26 20 48

Islamische Religionsgemeinschaft Hessen (IRH)
Tel.: 0 69 / 24 24 63 40, Fax: 069 / 24 24 63 42

SCHURA Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg e. V.
Tel.: 0 40 / 280 565 61, Fax: 040 / 280 565 49

SCHURA Landesverband der Muslime in Niedersachsen e. V.
Tel.: 0 55 22 / 7 10 36, Fax: 0 55 22 / 7 10 36

Initiative Berliner Muslime
Tel.: 0 30 / 6 23 36 44, Fax: 030 / 49 91 27 05

Union der Islamisch-Albanischen Zentren (UIAZD)
Tel.: 0 40 / 33 64 37, Fax: 0 40 / 24 04 01

Vereinigung Islamischer Gemeinden der Bosniaken in Deutschland (VIGB)
Tel.: 0 28 24 / 55 97 28, Fax: 0 28 42 / 5 55 14

Islamisches Zentrum Aachen (IZA)
Tel.: 02 41 / 88 90 60, Fax: 02 41 / 8 20 35

Islamisches Zentrum Hamburg (IZH)
Tel.: 0 40 / 22 12 20, Fax: 0 40 / 2 20 43 40

Islamisches Zentrum München (IZM)
Tel.: 0 89 / 32 50 61, Fax: 0 89 / 32 50 77

Haus des Islam (HDI)
Tel.: 0 61 65 / 91 20 19, Fax: 0 61 65 / 91 20 18

Überreicht durch:

Herausgeber: Zentralrat der Muslime in Deutschland e.V.



Tag der offenen Moschee

3. Oktober
Tag der Deutschen Einheit
www.islam.de

Was ist eine Moschee?

Die Moschee ist Gotteshaus und Gebetsstätte für Muslime. Sie ist auch **Begegnungsstätte der Gemeinde**, in der sowohl Unterricht als auch Unterhaltung stattfindet, sowie gesellschaftliche Anlässe gemeinsam gefeiert werden.

Zu den wichtigsten Gottesdiensten, die in der Moschee abgehalten werden, zählen die täglichen fünf Gebete, das Freitagsgebet und die Festgebete.

Was ist der Islam ?

"Gott gebietet Gerechtigkeit, Gutes zu tun und den Verwandten zu geben; Er verbietet das Schändliche, das Verwerfliche und die Gewalttätigkeit. Er ermahnt Euch, auf dass Ihr es bedenken mögt." (Koran 16/90)

Der Islam befaßt sich nicht nur mit dem ewigen Leben im Jenseits, sondern er richtet sein Augenmerk in gleichem Maße auch auf das diesseitige Leben. Sittliche Vollkommenheit, sozialer Fortschritt, wirtschaftliche Gerechtigkeit, zwischenmenschliche Liebe und Barmherzigkeit, politische Vernunft und Friede sind Ziele, die der Islam zur Erreichung wahren menschlichen Glücks in diesem Leben zu verwirklichen sucht.

Das Gottesbild

Der Islam verkündet die reinste Form des Monotheismus. **Allah ist der Eine Gott**; Er ist unteilbar und hat niemanden neben sich. Er ist unvergleichlich und nichts ist Ihm auch nur ähnlich. Nichts geschieht ohne Seinen Willen.

Einheit der Religionen

Der Islam betont den einheitlichen Ursprung aller monotheistischen Religionen. Die Propheten des Einen Gottes erschienen im Verlauf der Ge-

schichte in jedem Land und bei jeder Gemeinschaft und überbrachten den Menschen die Weisung Gottes. Alle Propheten, von Adam über Abraham, Moses, Jesus bis hin zu Muhammad sind die Propheten, die der Muslim anerkennt und -die er ohne Unterschied- verehrt. Alle göttlichen Offenbarungen sind für den Muslim Offenbarungen des Einen Gottes.

Einheit der Menschheit

Der Islam betont, dass Unterscheidungen nach Rassen, Hautfarbe, Sprachen oder Geschlecht niemals Grund für Überlegenheitsansprüche einer Gruppe gegenüber einer anderen bilden können.

Alle Menschen haben den gleichen Ursprung und die gleiche Abstammung; sie unterscheiden sich lediglich durch ihre guten oder schlechten Werke.

Leben im Islam

Der Islam ist ein allumfassender Lebensweg, der sich auf alle Bereiche des menschlichen Daseins erstreckt und der in grundsätzlicher Übereinstimmung mit der Natur, ihren Gesetzen und ihren Anforderungen steht.

Der Islam regelt nicht nur die Mensch/Gott-Beziehung in Form von gottesdienstlichen Handlungen, sondern legt auch die Grundsätze für Ethik, Beziehungen zu anderen Gemeinschaften, **Familienrecht, Wirtschaft** und **Forschung** fest.

Die Familie

Der Islam misst der Familie innerhalb seines Sozialsystems die weitaus größte Bedeutung bei. Im Verhältnis zwischen Mann und Frau ist die Ehe die einzige legale Form des Zusammenlebens.

Beide Geschlechter sind im Islam gleichwertig. Mann und Frau ergänzen sich in ihren Rechten und Pflichten und tragen die gleiche Verantwortung für ihre Gesellschaft.

Islam und Wissenschaft

Die Vernunft ist ein kennzeichnendes Merkmal des Menschen und eine Gabe Gottes.

So macht der Islam das **Streben nach Wissen** zur Pflicht eines jeden Muslims und einer jeden Muslima. Im Koran findet der Muslim die Grundlagen und Richtlinien für das wissenschaftliche Forschen. Daraus entwickelt sich in der islamischen Geschichte eine **blühende Zivilisation** und eine großartige Entfaltung des menschlichen Denkens.

Was wollen Muslime in Deutschland?

Muslimen ist es überall auf der Welt wichtig, ihr Leben nach ihrem Glauben auszurichten. Wie dies auch anderen gläubigen Menschen wichtig ist.

Der Koran gibt Muslimen klare Richtlinien, wie ein verantwortungsvolles Leben in der Praxis gelebt werden kann. Gleichzeitig gibt er aber auch die Freiheit, in **Eigenverantwortung richtig zu handeln**. Maßgebend hierfür ist die Verantwortung vor Gott und der Umgang mit dem von Gott gegebenen Leben und der Schöpfung.

Muslimen in Deutschland wollen nicht missionieren. Der Koran kennt Zwang in der Religion nicht. Muslimen in Deutschland engagieren sich für mehr Toleranz für die eigene Lebensweise und Ausübung ihrer Religion im Rahmen der gesellschaftlichen Möglichkeiten, Rechte und Gesetze.

Für die meisten Muslimen hierzulande -deutsche, eingebürgerte wie ausländische Muslimen- ist Deutschland Heimat. Ihre islamische Lebensweise und der Pluralismus dieser Gesellschaft sind für sie keine Gegensätze.

Muslimen in Deutschland fühlen sich als Deutsche und Europäer und wollen am **gesellschaftlichen Prozess** in Deutschland und in Europa **teilhaben**.